

Klare Forderung am Fest zum Flüchtlingstag

Alle Flüchtlinge sollen in der Schweiz gleich behandelt werden, verlangt das OK-Team.

«Mensch ist Mensch. Flucht ist Flucht. Punkt. Der Aargau hilft»: Unter diesem Motto stand das Badener Fest zum Flüchtlingstag. Das Organisationsteam wollte laut Mitteilung bewusst ein Zeichen setzen für eine gleichberechtigte Behandlung von geflüchteten Menschen in der Schweiz – unabhängig von ihrem Herkunftsland. Auf berührende Weise

liessen Teferi Kassa aus Äthiopien und Yuliia Nikitina aus der Ukraine die Besucherinnen und Besucher des Fests an ihrer Geschichte teilhaben, heisst es in einer Mitteilung.

Regierungsrat Dieter Egli (SP), der die offizielle Grussbotschaft aus Aarau überbrachte, zollte den beiden Anerkennung. Denn es brauche Mut, hinzustehen und in einer frem-

den Sprache seine Geschichte öffentlich zu erzählen. Der offizielle Teil wurde umrahmt mit fröhlicher Musik, literarischen und tänzerischen Beiträgen aus unterschiedlichen Kulturen. Eine bunte Mischung, die sich auch im Essen widerspiegelte – «und die so typisch ist für das Badener Fest zum Flüchtlingstag», wie das Organisationsteam mitteilt. (az)



Kulinarische Vielfalt: Ein Markenzeichen des Badener Fests zum Flüchtlingstag.